

INHALT

Geleitwort	XV
Einleitung	1
I. Die Entwicklung des britischen Militärsystems in Indien	7
A. Die Grundlage für ein Militärsystem	7
1. Die englisch-französische Rivalität und das britische Militärsystem	9
2. Die britische Organisation und Rekrutierungsmethode	11
3. Die Regulierungsgesetze von 1773 und 1781	13
4. Das britische Militärsystem in Indien zu Beginn der napoleonischen Kriege	14
B. Der Anfang der „Vorwärtsstrategie“	15
1. Persien und die Vorwärtsstrategie	15
2. Malcolms persische Mission und die Zunahme des französischen Einflusses in Persien	16
3. Der Frieden von Tilsit und Lord Mintos diplomatische Offensive	17
4. Die britische Diplomatie während der napoleonischen Kriege und die Vorwärtsstrategie	19
C. Neue Methoden britischer Militärorganisation in Indien	21
1. Versuch der Schaffung einer „Volksarmee“	23
2. Die Unterdrückung der Thug und der Raubüberfälle	24
3. Das Offizierskorps	25
4. Die Gurkha-Linie	26
II. Der Erste Afghanenkrieg und die Vorwärtsstrategie	29
A. Lord Aucklands Politik gegenüber Afghanistan	29
B. Herat und Aucklands Plan der Absetzung des Amirs	32

C. Der Einfall in Afghanistan	36
1. Die Besetzung Afghanistans	38
2. Die Vernichtung der britischen Besatzung und der Aufstand in Kabul	43
3. Die Kapitulation der Engländer in Kabul und ihre Folgen	46
4. Die „Illustrious Garrison“	48
D. Lord Ellenboroughs Politik gegenüber Afghanistan .	49
E. Die Wiedereroberung und Aufgabe Afghanistans . .	50
F. Das strategische Ergebnis des Ersten Afghanenkrieges	53
III. Die Eroberung des Reiches der Sikhs und die Meuterei in Indien (1857)	57
A. Die Kriege gegen die Sikhs	57
B. Die indische Armee vor der Meuterei	59
C. Änderungen des englischen Militärsystems nach der Meuterei	61
IV. Die Konzeption der Vorwärtsstrategie und der Grenz- politik: 1849—1874	67
A. Das Verhältnis zu Afghanistan	67
B. Der Beginn der beiden strategischen Lehren	68
1. Die Überlegenheit der Grenzpolitik	71
2. Das Vordringen Rußlands und zunehmender Wider- stand gegen die Grenzpolitik	72
C. Das Sinken des englischen Einflusses in Persien . . .	74
1. Die russische Expansion in Persien	74
2. Der britisch-persische Krieg von 1856/57	76
D. Vorschläge zur Erweiterung der Grenze	76
1. Jacobs Vorschlag zur Besetzung Quettas	76
2. Die Note Sir Henry Greens	79
3. Lumsdens Vorschläge	81

4. Die russische Expansion und die schwindende Unterstützung für die Grenzpolitik	83
5. Sir Henry Rawlinsons Note und die Vorwärtsstrategie	84
6. Fortgesetzte Expansion Rußlands und die Vorwärtsstrategie	87
7. Sir Bartle Freres Empfehlungen für die Verteidigung der nordwestlichen Grenze	89
8. Die Vorwärtsstrategie im Jahre 1874	91
V. Die Stammespolitik und die Überlegenheit der Vorwärtsstrategie.	94
A. Erste Versuche zur Befriedung der Stämme	95
B. Änderungen in den Verwaltungsmethoden gegenüber den Stämmen	96
C. Das Sandeman-System	99
D. Die Besetzung Quettas und die offizielle Annahme der Vorwärtsstrategie	101
VI. Die Vorwärtsstrategie und der Zweite Afghanenkrieg	104
A. Das englisch-russische „Übereinkommen“ von 1873	104
B. Erste Anzeichen des Zweiten Afghanenkrieges	106
C. Die Operationen während des Zweiten Afghanenkrieges	116
D. Lord Ripon und die Liberale Regierung	120
1. Ripons Ansicht über den Zweiten Afghanenkrieg	121
2. Ripon und Abdur Rahmans Ernennung zum Amir	122
3. Ayub Khan und die Schlacht von Kandahar	125
4. Der Rückzug der Briten aus Afghanistan	127
E. Das Ergebnis des Zweiten Afghanenkrieges	129
VII. Die britische Verteidigungspolitik für Indien zwischen 1880 und 1899.	137
A. Die Penjdeh Krise	137
B. Grenzoperationen zwischen 1885 und 1891	142

C. Die Kabul-Kandahar-Achse	146
D. Die Expansion beider Mächte und das Pamir-Abkommen von 1895	148
VIII. Curzons Reformen und die Verteidigung Indiens	152
A. Die Aufstände der Stämme von 1897/98	153
B. Curzons Reorganisation der Grenzverteidigung	154
C. Veränderungen in der indischen Armee	158
D. Die Schaffung der Northwest Frontier Province	168
IX. Curzon und die Vorwärtsstrategie in Tibet	173
A. Die englisch-tibetischen Beziehungen von 1876 bis 1899	175
B. Curzons Politik gegenüber Tibet und Zentralasien	182
1. Curzons Ansicht zur russischen Expansion	184
2. Der Versuch einer Herstellung von direkten Verbindungen mit Tibet	186
3. Dordzlijev und die Politik einer direkten Aktion	188
C. Strategische Faktoren in ihrer Beziehung zum tibetischen Problem	191
D. Der Einfall in Tibet	196
1. Tibet als Pufferstaat	196
2. Die Entsendung von Unterhändlern im Februar 1902	198
3. Gerüchte über russische Agenten in Tibet	200
4. Versuche eines Verhandlungsbeginns	203
5. Der Vormarsch in Tibet	207
6. Die Politik der englischen Regierung	212
7. Die Konvention von Lhasa (1904)	214
X. Die Vorwärtsstrategie und das englisch-russische Abkommen von 1907	220
A. Die veränderte strategische und politische Lage	221
B. Die liberale Regierung und die Wiederaufnahme der Besprechungen	225
C. Die strategischen Probleme der Verteidigung Indiens	227
1. Die Kabul-Kandahar-Linie	228

2. Indiens Bedarf an Verstärkungen	229
3. Roberts Note vom 23. März 1904	234
4. Möglicher Einsatz von japanischen Truppen in Indien	236
5. Die strategische <i>reducio ad absurdum</i>	237
D. Bemühungen um die Lösung des Problems	238
1. Clarkes Memorandum	238
2. Die 85. Sitzung des Committee of Imperial Defense am 9. März 1906	240
3. Morley und Minto: 9. März bis 25. Mai 1906	242
4. Die 88. Sitzung des Committee of Imperial Defense am 25. Mai 1906	244
E. Die Fortsetzung der englisch-russischen Verhandlungen	245
F. Bericht des Committee of Imperial Defense	249
XI. Schluß	254
XII. Anhang	259
Abkürzungen	260
Literatur	262